

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**De semine bono, ex terra bona fructus laboris, et artis
flos vernans in foecundis Helvetiorum convallibus exortus
harmonico XL. ariarum concentu**

Meyer von Schauensee, Franz Joseph Leonti

St. Gallen, 1748

Vorbericht

[urn:nbn:de:bsz:31-36239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36239)



Vorbericht

An den geehrten Liebhaber der edlen Music.





Wohlen mir nit unbewast seyn kunte / daß die Musicalische eben so wenig / als andere zum Vorschein gelangene Schriften von der allgemeinen / und ohngefaunten Critique eximirt seyen. Habe mich doch eben so wenig / als andere / abschrecken lassen / bey dem Musique-liebenden Publico mit einem neuen aus XL. Arien bestehenden Werk zu erscheinen: Um so vil weniger / als mir von vielen in der edlen Music Kunst best erfahren guten Freunden hoffnung gemacht worden / daß solches / wo nicht durch aus / und bey allen / doch Jun- und bey villen einen geneigten Eingang finden werde. Wann auch sehen / und erfahren werde / daß dieses mein erstes dem Tag Liecht anvertrautes / und Anno 1748. Neu aufgeführtes Musicalische Werk

bey der Musique verehrenden Welt den gewünschten Eingang wird gefunden habe / so verspreche deroelben künftighin noch mehrere gleich-er Styli durch den Druck mit zu theilen



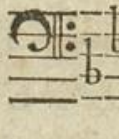




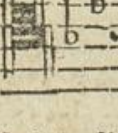
Als diese Arien habe anfänglich über Italienische Poësie, und zwar mehrentheils über die Metra des Welt berühmten Kaiserlichen Hoof Poëten Herrn Metastasio componirt; weilenaber die Kammer-Musiques in unjeren Landen nicht so gebräuchlich / wie in Italien; als habe dienlich / und nützlicher zu seyn erachtet / die Italienische in ein anständig, Geistlich, und Kirchen-mäßig, Lateinische Poësie zu allgemeinen Gebrauch des Hauses, Gottes übersetzen zu lassen: Welche obwohle zimlich beschwehliche Gefälligkeit auf vielfältiges Ansuchen mir / und dem Publico / zuerweisen beliebt hat der Hochwürdig, und Hochgelehrte Herr P. WOLFGANGUS ITTEN würdigster Sub Prior des hochlöblichen und Freyen Ordens, Haujes Engelberg mein höchst venerationer Patron / und Freund / dessen glückliche Bemühung in ungezwungener Immitierung Italienischer Poësie, jederman wird approbieren, und beloben müssen.

Damit aber auch hierin der hochgeneigte Leser, Musicus alle zulängliche Erleichterung habe / so beliebe zu gegenwärtigen so wohl / als künftighin folgenden Werckern nachstehende Anmerkungen geneigtest an zusehen.

1. Wo das Tact-Zeichen  angemerket ist / soll nicht wie ein  Ordinari Tact geschlagen werden; dann

dieses erstere Zeichen mit einem durchgehenden Strich bedeutet in meinen Compositionen jederzeit ein zweyer Alla Breve, und hat nur 2. Strich; das letztere aber ein Ordinari ganzen Tact / so 4. Strich hat.

2. Haben die Herren Trompeter / und Wald, Hornisten zu observieren / daß selbe sich an denen neuen / und nach jetziger Italiener Mode eingerichteten Zeichen nit stossen; dann an statt des gewohnten Violin Zeichen / werden selbe verschiedene andere nach Beschaffenheit deren Clavium antreffen / doch also / daß der Haupt / oder Intonation Clavis immer eintrefte zwischen der dritt- und vierten Linien / wie auf folgender Anmerkung zu ersehen.

Aus dem C.		Aus dem D.		Aus dem Dis.		Aus dem E.	
Aus dem F.		Aus dem G.		Aus dem A.		Aus dem B.	 &c.

Hieraus wird man finden / daß die Stim von jeden Thon allezeit zwischen die mittlere / und andere oberste Linien hinein komme / und weith leichter / als auf die Deutsche Weis zu verstehen.

3. Setze auch in diesem / und villicht folgenden Werckern als ein bewehrte Regel, daß die Musique nur 4. Haupt-Bewegungen habe / als nemlich Largo, Andante, Allegro, und Presto, deren eines auf das andere in dem Tempo geschwinde folget; folglich das Adaggio, Gravè, Vivace &c. Nur synonyma seynd. Wann dann dieses / wie auch die Anfangs gezeichnete X b Tact / und Tempo, item Forte, und Piano, und deren öftere Verenderungen wohl in Obacht werden genommen werden / verspreche mir / wie auch einem hoch ehrenden Musen Chor nit wenig Vergnügen von solcher Production. Schlüsselichen hoffe / es werde der Italiener vortrefliches Spruchwort: E ben' accordato è mezzo Suonato; wohl gestimmt ist halb gespilt &c. Auch bey den teutschen Herren Musicanten nit unbekant seyn.

Obwohl nun aber / und letztlich der jezige Italienische Stylus, damit selber desto vollkommener in die Ohren falle / so wohl die Wile / als virtuose Musicanten liebet / und erheisset; wolle man sich doch an jenen Ohren / da etwann weniger / oder auch nicht so virtuose Musicanten vorhanden / von Erkauffung dieses meines Wercks nit abschrecken lassen / massen solches auch mit wenigeren mag producirt werden / indeme hauptsächlich nur 5. Personen darzu vordrhen. Als nemlich die Orgel, Singstim / 2. Violin samt der Viola, die ich allezeit als eine von den 4. Real theilen der Musique höchst nöthige Stim ansehe / ohne welche die Music niemahls Compleet seyn / und ohnmöglich die ganze Harmonie ausgeführt werden kan: übrige Instrumenta gereichen nur zu mehreren Zierd / und Ergänzung. Was dann einigen Musicanten an erwünschter Kunst abgethet / daß werden selbe durch fleißige Attention, und öfttere Production leicht ersehen.

Will mich solchemnach vertronnen / das hoch ermeltes Publicum diese meine Unternehmung genehmigen / und mich keiner wehrtgeschäzesten Neigung nicht unwürdig achten werde; in welcher zuversicht ich auch nicht ermangeln werde meine angefangene Arbeit unverdrossen fortzusetzen.